

Wahlen 2023

Ständerat und Nationalrat



Diana Gutjahr
Liste 14.1



Hansjörg Brunner
Liste 9.1

KMU
geprüft!

tg.v.ch
Wahlen 23



**JETZT WIRTSCHAFTS-
FREUNDLICH WÄHLEN**

Wir für Sie: Bei uns geht es nur um unsere Mitglieder.

Weil gemeinsam besser ist.

Die Asga ist eine Genossenschaft. Diese Form haben unsere Gründer aus dem Ostschweizer Gewerbe vor 60 Jahren bewusst gewählt, um die Interessen der Mitglieder über alles andere zu stellen.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch

 asga
pensionskasse



thalmann
treuhand
+wirtschafts
prüfung

www.thalmann.ch

Mittendrin statt nur dabei.
Ihre Fachexperten in Weinfelden.
Gewerbe – Firmen – Non-Profit – Öffentliche Verwaltung

Wir haben es in unseren eigenen Händen

Regulierungen ohne Ende. Ständig neue Vorschriften und Gesetze, die weder Sinn noch Mehrwert ergeben und die Wirtschaft jährlich mit gegen 70 Milliarden Franken belasten. Was für ein irrsinniger Betrag! Das sind fast zehn Prozent unseres Bruttoinlandsprodukts. Der Formulkrieg für KMU nimmt immer groteskere Formen an. Und wenn endlich ein wirksames Mittel zur Verfügung stünde, dem bürokratischen Wahn Einhalt zu gebieten, findet er im Bundesparlament keine Mehrheit. So geschehen im September mit dem Scheitern der Regulierungsbremse. Nach dem Ständerat ist auch der Nationalrat nicht auf die einst vom Parlament gewünschte und vom Bundesrat dazu ausgearbeitete Vorlage eingetreten. Damit ist die Chance verpasst, der immer mehr überbordenden Bürokratie Einhalt zu gebieten. Eine weitere Niederlage für die KMU, die deutlich aufzeigt, dass es in Bundesbern dringend mehr gewerbliche Vertreterinnen und Vertreter braucht.

Am 22. Oktober stellen wir selber die Weichen. Damit Wirtschaftsthemen in Bundesbern das Gehör finden, das ihnen von der Wichtigkeit für den Wohlstand unseres Landes und seiner Bevölkerung zusteht, braucht es dringend mehr Politikerinnen und Politiker mit gewerblichem Hintergrund. Unternehmerinnen- und Unternehmerpersönlichkeiten, die mit unternehmerischer Erfahrung, Weitsicht und Durchsetzungskraft denken und handeln, für Arbeits- und Ausbildungsplätze einstehen und den Wohlstand von uns allen bewahren.

Mit Ihrem Wahlzettel haben Sie es in den eigenen Händen, zur Stärkung der KMU beizutragen, indem Sie wirtschaftsfreundlich wählen, und den vom Thurgauer Gewerbeverband nominierten 15 Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme geben. Ich danke Ihnen jetzt schon herzlich dafür.



Ihr Hansjörg Brunner
Präsident Thurgauer Gewerbeverband

IMPRESSUM Offizielles Organ des Thurgauer Gewerbeverbandes

Erscheinungsweise: 6 x pro Jahr
Auflage: 5700 Exemplare
Herausgeber:
Thurgauer Gewerbeverband
Thomas-Bornhauser-Strasse 14
Postfach 397, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 05 05, info@tgv.ch

Produktion:
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22, info@fairdruck.ch
Redaktionsleiter:
Peter Mesmer (mes)

Inserateverwaltung:
Thurgauer Gewerbeverband
Thomas-Bornhauser-Strasse 14
Postfach 397, 8570 Weinfelden
071 626 05 05, info@tgv.ch
Anzeigenleiterin:
Nicole Felix

Design:
WEMAKO KOMMUNIKATION
8272 Ermatingen
www.wemako.ch

Titelbild:
Nationalratswahlen 2023
JETZT wirtschaftsfreundlich wählen



printed in
switzerland

Eidgenössische Wahlen 2023 – Jede Stimme zählt!

Der Wahlsonntag steht unmittelbar bevor und die Wahlcouverts sind in allen Haushalten eingetroffen. Das Wahlcouvert, das Sie dieses Jahr erhalten haben, ist so dick wie noch nie ausgefallen: 36 Listen mit je sechs Kandidatinnen und Kandidaten bei den Nationalratswahlen und sechs Kandidierenden bei den Ständeratswahlen stehen zur Auswahl. In diesem Dickicht von Wahllisten ist es eine Herausforderung, diejenigen Persönlichkeiten zu identifizieren, welche die eigenen Wertvorstellungen, Handlungsschwerpunkte und Kompetenzen in den Reiserucksack nach Bundesbern gepackt haben.

Wir brauchen ein wirtschaftsfreundliches Parlament

Mit den Eidgenössischen Wahlen besteht alle vier Jahre die Möglichkeit, die Zusammensetzung des Parlaments neu zu gestalten und damit wichtige Weichenstellungen vorzunehmen. Der Thurgauer Gewerbeverband hat frühzeitig gewerblich orientierte und wirtschaftsfreundliche Kandidatinnen und Kandidaten für die Eidgenössischen Wahlen 2023 nominiert. Denn von einem starken Wirtschaftsstandort profitieren wir alle: Er sorgt für genügend Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Versorgungssicherheit und finanziert die Sozialwerke. Die Wirtschaft hat unser Land so erfolgreich gemacht, wie es sich heute präsentiert. Das Erfolgsmodell Schweiz ist damit aber noch

lange nicht garantiert. Um auch in Zukunft die Errungenschaften früherer Generationen zu erhalten und Wohlstand für alle zu schaffen, braucht es ein wirtschaftsfreundliches Parlament, welches besonnen, praxisnah und weitsichtig die Zukunft gestaltet.

Wählen Sie bei den anstehenden National- und Ständeratswahlen vom 22. Oktober 2023 wirtschaftsfreundlich, indem Sie den vom Thurgauer Gewerbeverband nominierten 15 Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme geben. Damit helfen Sie mit, die Erfolgsgeschichte der Schweiz weiterzuschreiben.

Jan Keller



**Heimat
der Schweizer
Pflanzen**
am Bodensee

30 Fussballfelder.
So gross ist unsere
Produktionfläche

Unsere Pflanzen stammen
aus eigener Produktion.
rothpflanzen.ch | Kesswil

**KNIGGE
FÜR LERNENDE**

**GEWERBE
THURGAU**

Moderne Umgangs- und Verhaltensformen im Beruf und Alltag

Donnerstag, 26. Oktober 2023
13.30 bis 16.30 Uhr

Dienstag, 31. Oktober 2023
13.30 bis 16.30 Uhr

Montag, 6. November 2023
13.30 bis 16.30 Uhr

Anmeldung
und Infos:
www.tgv.ch

zurbuchen.
objekt. raum. design.

**PLANUNG UND
MÖBLIERUNG FÜR:**

- Besprechung
- Empfang
- Arbeitsplätze

Zurbuchen AG Amlikon
Fabrikstrasse 2 | 8514 Amlikon-Bisegg
www.zurbuchen.com

TGV-news

Ein weinendes und ein lachendes Auge begleiten **Jan Kellers** Abschied aus dem TGV Team. Jan hat uns während seines Jura-Studiums in einem Teilpensum als politischer Mitarbeiter unterstützt. Wir bedauern seinen Weggang, freuen uns aber mit Jan, dass er seinem beruflichen Ziel näher kommt. Alles Gute, Jan!

Mit **Daniel Borner** dürfen wir bereits auf neue, tatkräftige und sehr versierte Mitarbeit zählen. Willkommen im TGV Team, lieber Daniel Borner! Wir wünschen dir bei deiner spannenden Aufgabe viel Befriedigung und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

Präsidiumswechsel in Steckborn. Neu ist der Gewerbeverein **HGT Steckborn** unter Führung von **Stéphanie Brunschweiler** aktiv. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und danken ihrer Vorgängerin **Silvia Janett** für ihr Engagement.

Der Verband **Raumgestalter Ost** steht unter neuer Führung. **Willy Hutter** hat den Führungsstab an **Katja Schwyter**, Vorhangateljier Schwyter Katja in St. Gallen, weitergereicht. Wir freuen uns auf künftige Begegnungen.

Die Schweiz dominierte die **EuroSkills in Danzig 2023** beinahe nach Belieben. Zwölf Goldmedaillen und drei silberne Auszeichnungen gewann der erfolgreiche Berufsnachwuchs. Ein noch nie dagewesenes Rekordergebnis! Herzliche Gratulation! Ranglisten und weitere Informationen finden Interessierte auf der Website swiss-skills.ch.

Angebote und Leistungen 2024

TGVaktuell, das offizielle Organ des Thurgauer Gewerbeverbandes, erscheint 6mal jährlich und veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche die Wirtschaft und Politik des Kantons Thurgau tangieren. Es vertritt die Meinung der KMU und setzt sich für deren Anliegen ein. TGVaktuell bietet eine wirkungsvolle Plattform für Inseratewerbung von Unternehmen zu Unternehmen.

Verteilung

- an die Mitglieder der örtlichen Gewerbevereine
- an die Mitglieder der Berufsverbände und verschiedener Branchenorganisationen (Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Industrie, Transport, Garagen, Gastronomie, Hotellerie, Detailhandel, Apotheken, Drogerien, Coiffeure, Dienstleistungen (Treuhand, Banken, Versicherungen, ICT))
- Kommunale und kantonale Behörden und Verwaltungen

Erscheinungsplan 2024 (6mal jährlich)

| Ausgabe: | Redaktions- und Anzeigenschluss: | Erscheinungstermin: |
|-------------------|----------------------------------|---------------------|
| Nr. 140 Februar | 15. Januar | 12. Februar |
| Nr. 141 Mai | 09. April | 06. Mai |
| Nr. 142 Juli | 03. Juni | 01. Juli |
| Nr. 143 September | 12. August | 09. September |
| Nr. 144 Oktober | 30. September | 28. Oktober |
| Nr. 145 Dezember | 18. November | 16. Dezember |

Technische Daten

Auflage: 6000 Ex. abonniert
Magazinformat: A4, 210 × 297 mm
Druckverfahren: Offset 80er-Raster
Druckvorlagen: Highend PDF, CMYK, Coated Fogra 39 (Profil), Bilder: mind. 300 dpi, offene Daten: InDesign, Illustrator

Rabatte 2024

Wiederholungsrabatte:

ab 2 × 10 %
 ab 4 × 15 %
 ab 6 × 20 %

| Formate und Preise | Grösse/Format | Format in mm | Mitglieder Preise in CHF | Nichtmitglieder Preise in CHF |
|--------------------|----------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| | Umschlag (2./3./4.) | 210 × 297 | 2100.00 | 2400.00 |
| | 1/1 Seite | 210 × 297 190 × 265 | 1700.00 | 1900.00 |
| | 1/2 Seite hoch 1/2 Seite quer | 92,5 × 265 190 × 130 | 1100.00 | 1250.00 |
| | 1/3 Seite hoch 1/3 Seite quer | 61 × 265 190 × 85 | 850.00 | 950.00 |
| | 1/4 Seite hoch 1/4 Seite quer | 92,5 × 130 190 × 62,5 | 600.00 | 700.00 |
| | 1/8 Seite quer | 92,5 × 62,5 | 350.00 | 420.00 |
| | 1/1 Seite (Publireportage) | 190 × 265 | 1350.00 | 1500.00 |

Beilagen

Auf Anfrage.
 Gewichts- und formatabhängig

Platzierungszuschläge

20%

Profitieren Sie bei Jahresabschlüssen von kostenlosen Firmen- und / oder Produkte-PR

Nutzen Sie diese wirkungsvolle Werbemöglichkeit fokussiert auf über 6000 Entscheidungsträger im ganzen Kanton Thurgau!

Kontaktangaben

Herausgeber

Thurgauer Gewerbeverband
 Thomas-Bornhauser-Strasse 14
 8570 Weinfelden
 071 626 05 05, info@tgv.ch

Druck

Fairdruck AG
 Kettstrasse 40
 8370 Sirnach
 071 969 55 22, info@fairdruck.ch

Redaktion

Peter Mesmer
 079 427 09 76, pmesmer@tgv.ch

Inserateverkauf

Nicole Felix
 071 626 05 05, nicole.felix@tgv.ch

Nachholbedarf für das regionale Gewerbe und die Bevölkerung

Gewerbeschauen liegen im Trend. Die Anhäufung in diesem Jahr ist den coronabedingten Ausfällen in den Vorjahren geschuldet. Aber gleichzeitig verdeutlicht der grosse Nachholbedarf in diesem Jahr, wie wichtig diese Plattformen für das regionale Gewerbe und auch für die Bevölkerung sind.

Gewerbepräsident Hansjörg Brunner unterstreicht die Bedeutung von kleinen und grossen Events dieser Art: «Gewerbeausstellungen bieten den Gewerbetreibenden die Gelegenheit, der lokalen Bevölkerung, bestehenden und potenziellen Kunden sowie zukünftigen Arbeitnehmenden und Lernenden persönlich zu begegnen.» Zudem kann damit auf das vor Ort verfügbare Leistungsangebot aufmerksam gemacht werden. Messen und Gewerbeausstellungen sind aber nicht nur gute Marketinginstrumente für Firmen, sondern bieten auch der Bevölkerung einen Mehrwert. «Sie können Gewerbebetriebe aus ihrer Region kennenlernen, sich über aktuelle Themen informieren und Neuheiten erfahren», so TGV-Präsident Brunner.

Freizeitbeschäftigung für die Thurgauerinnen und Thurgauer

Im Thurgau gehören Gewerbemessen zu beliebten Freizeitaktivitäten der Bevölkerung. Tausende Besucherinnen und Besucher reisen aus diesem Grund alljährlich an kleine lokale oder grosse überregionale Gewerbeausstellungen und Messen. «Die bevorstehende WEGA nimmt als grösste Messe des Kantons stellvertretend für alle Gewerbeausstellungen im Thurgau eine wichtige Leuchtturm-Funktion für das regionale und kantonale Gewerbe ein», so Hansjörg Brunner. Die bekannte Familienmesse im Stadtzentrum Weinfelden ist mit mehr als 400 Anbietern generell «das grösste temporäre Einkaufszentrum im Kanton» so der neue WEGA-Präsident Beat Bollinger. Über 260 Gewerbebetriebe sind aus dem Thurgau vertreten (davon 106 aus Weinfelden). Insgesamt 700 Firmen und Organisationen wirken jährlich als Aussteller, Lieferanten, Programmpartner, Sponsoren an der Durchführung der WEGA mit. «Gewerbeausstellungen – ob klein oder gross – sind bedeutende Multiplikatoren für die regionale Wirtschaft», so Bollinger. «Und sie liegen nach wie vor voll im Trend.» Die WEGA 2022 war ausgesprochen gut besucht und auch die re-



Gewerbepräsident Hansjörg Brunner und Beat Bollinger, Präsident der WEGA, unterstreichen die Bedeutung von Gewerbeausstellungen für die regionale Wirtschaft und die Bevölkerung. Bild: tgv

gionalen Gewerbeausstellungen erfreuen sich grösster Beliebtheit beim Publikum.

Wirtschaftlich und gesellschaftlich bedeutend

«Messen sind nicht einfach nur 'Spas-Events', sondern tragen wesentlich dazu bei, die heimische Wirtschaft anzukurbeln», ist Beat Bollinger überzeugt. «Sie sind für zahlreiche Firmen und Organisationen Schaufenster zur Präsentation, Verkaufsplattformen und Innovationsportale.» Messen generieren direkt sowie indirekt (durch die Investitionen und Verkäufe der Aussteller) eine hohe nachhaltige Wertschöpfung für die regionale Volkswirtschaft. Nicht zuletzt sind solche Events aber auch ein wichtiger Ort der Begegnung, der Geselligkeit und des sozialen Austauschs. Hansjörg Brunner bringt es auf den Punkt: «Gewerbeausstellungen und Messen bringen Menschen zusammen, ermöglichen persönliche Begegnungen und Erlebnisse, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und tragen dazu bei, dass wir uns mit unserer Heimat identifizieren.» tgv



TRAU, SCHAU WEM

www.treuhanduisse.ch

«UNSERE MITGLIEDER SIND ZERTIFIZIERTE KMU-EXPERTEN.»

TREUHAND | SUISSE

Schweizerischer Treuhänderverband

Auch wir unterstützen die Wahl von...



Pascal Schmid in den Nationalrat

JETZT!



pascal-schmid.ch

Kantonsrat, selbständiger Rechtsanwalt,
ehemaliger Bezirksgerichtspräsident,
Vizepräsident Hauseigentümergeverband Thurgau,
Präsident Verband Kantonspolizei Thurgau

Thurg. Gewerbeverband; Industrie- und Handelskammer Thurgau; Hauseigentümergeverband Thurgau; Baumeisterverband Thurgau; Margrit **Aerne**, Lanterswil; Clemens **Albrecht**, Dussnang; Michael **Alde**, Kreuzlingen; Philipp **Althaus**, Weinfelden; Daniel **Amrhein**, Balterswil; René **Angehrn**, Zihlschlacht; Martin **Aporta**, Aadorf; Claudio **Arcorace**, Wängi; Natalie **Arcorace**, Wängi; Josef **Arnold**, Uttwil; Max **Arnold**, Weiningen; Peter **Arnold**, Oberneunforn; Dieter **Bachmann**, Märstetten; Ruedi **Bartel**, Balterswil; Ivo **Bauer**, Wäldi; Beat **Bhend**, Thundorf; Markus **Biedermann**, Weinfelden; Marcel **Bischofberger**, Weinfelden; René **Bock**, Weinfelden; Herbert **Bollhalder**, Weinfelden; Willi **Brenner**, Buhwil; Marco **Bruderer**, Neukirch; Sara **Bruderer**, Neukirch; Pascal **Brunner**, Gerlikon; Kurt **Brüschweiler**, Amlikon-Bissegg; Hermann **Bürgi**, Dussnang; Thomas **Bürgi**, Oberwangen; Franca **Burkhardt**, Illhart; Thomas **De Martin**, Wängi; Monika **Don**, Hefenhofen; Ivan **Dupcevic**, Kradolf; Roland **Eberle**, Weinfelden; Jolanda **Eichenberger**, Bürglen; Andreas **Eugster**, Freidorf; Diana **Ferreira**, Weinfelden; Adrian **Fisch**, Amriswil; René **Fontana**; Roger **Forrer**, Steckborn; Christoph **Frei**, Frauenfeld; Jules **Frei**, Müllheim; Robert **Fürer**, Frauenfeld; Thomas **Gähwiler**, Weinfelden; Daniel **Galli**, Dübendorf; Hanspeter **Gantenbein**, Wuppenau; Thomas **Gemperle**, Felben-Wellhausen; Beat **Geyer**, Weinfelden; Christoph **Girsberger**, Sulgen; Oliver **Goldinger**, Frauenfeld; Erwin **Greminger**, Schönholzerswilen; Konrad **Häberlin**, Homburg; Christoph **Haffa**, Bürglen; Brigitte **Hänni**, Frauenfeld; Hansruedi **Hänni**, Frauenfeld; Thomas **Harder**, Frauenfeld; Paul **Hausammann**, Märstetten; Ueli **Hausammann**, Uesslingen; Patrik **Herzig**, Freidorf; Verena **Herzog**, Frauenfeld; Daniel **Hiestand**, Märstetten; Peter **Huber**, Hefenhofen; Arthur **Hug**, Felben-Wellhausen; Gazmend **Ilazi**, Frauenfeld; Michele **Imobersteg**, Altparadies; Philipp **Juchli**, Kreuzlingen; Hans Jud, **Thundorf**; Georg **Kapeller**, Frauenfeld; Remo **Kellenberger**, Amlikon-Bissegg; Erich **Keller**, Frauenfeld; Roger **Kernen**, Tägerschen; Anna **Kisters**, Kreuzlingen; Friedrich **Kisters**, Kreuzlingen; Myrta **Klarer**, Sirnach; Marcel **Knup**, Weinfelden; Jan **Knus**, Märstetten; Franz **Koller**, Weinfelden; Roland **Krähenbühl**, Matzingen; Markus **Krüger**, Kreuzlingen; Daniela **Lampert**, Steckborn; Hermann **Lei**, Frauenfeld; Peter **Lenz**, Sirnach; Erich **Liechti**, Uesslingen; Marcel **Lindenmann**, Amriswil; Gregor **Löhrrer**, Bürglen; Martin **Lörtscher**, Wängi; Werner **Lüchinger**, Weinfelden; Philipp **Lüscher**, Eschlikon; Peter **Maag**, Mettendorf; Michael **Maier**, Kreuzlingen; Indira **Marazzi**, Ottoberg; Markus **Marolf**, Frauenfeld; Jürg **Maron**, Romanshorn; Erich **Marte**, Frauenfeld; Oliver **Martin**, Leimbach; Jürg **Meier**, Weinfelden; Niels **Meijerink**, Mattwil; Helmut **Mettler**, Schönenberg an der Thur; Fabian **Meyerhans**, Amlikon-Bissegg; Urs **Minger**, Berg; Fabian **Möckli**, Bronschhofen; Gottfried **Möckli**, Basadingen; Niels **Möller**, Horn; Thomas **Montanus**, Frauenfeld; Felix **Moreno**, Frauenfeld; Erich **Moser**, Frauenfeld; Stefan **Mühlemann**, Guntershausen; Viktor **Mulaj**, Siegershausen; Oskar W. **Müller**, Güttingen; Thomas **Müller-Custer**, Weinfelden; Peter **Muri**, Weinfelden; Heinz **Nater**, Märstetten; Ernst **Neuenschwander**, Güttingen; Andreas **Niklaus**, Amriswil; Agron **Nushi**, Rickenbach b. Wil; Hans **Oertle**, Stettfurt; Daniel **Orieseck**, Fruthwilen; Oscar **Pfister**, Weinfelden; Corina **Piberauer**, Wiezikon b. Sirnach; Roger **Piberauer**, Wiezikon b. Sirnach; Thomas **Prandini**, Weinfelden; René **Ramseier**, Weinfelden; Gianluca **Ramseyer**, Frauenfeld; Tanja **Reinhard**, Weinfelden; Stefan **Reisp**, Aadorf; Christoph **Reuss**, Weinfelden; Markus **Rizzolli**, Weinfelden; Andreas **Roos**, Uesslingen; Peter **Roth**, Wigoltingen; Marc **Rudin**, Ettenhausen; Sepp **Rüegg**, Märstetten; Micha **Ruh**, Steckborn; Hanspeter **Ruoss**, Weinfelden; Roger **Rutishauser**, Fruthwilen; Beatrice **Saxer**, Hefenhofen; Oskar **Saxer**, Hefenhofen; Pascal **Saxer**, Götighofen; Heinz **Schadegg**, Weinfelden; Roger **Schadegg**, Weinfelden; Peter **Schaltegger**, Frauenfeld; Egon **Schmid**, Uesslingen; Heinz **Schmid**, Bürglen; Rahel **Schmid**, Weinfelden; Martin **Schmidiger**, Steckborn; Jürg **Senn**, Frauenfeld; Marco **Sennhauser**, Kradolf; Ralph **Sennhauser**, Hefenhofen; Jasmine **Silberberger**, Weinfelden; Sepp **Silberberger**, Rothenhausen; Silvia **Silberberger**, Rothenhausen; Hansjörg **Soller**, Schocherswil; Peter **Spuhler**, Weiningen; Michael **Städler**, Arbon; Christian **Stalder**, Bischofszell; Carlo **Staub**, Frauenfeld; Marcel **Strehler**, Ettenhausen; Rudolf **Strehler**, Ettenhausen; Hanspeter **Strickler**, Amriswil; Beat **Strupler**, Weinfelden; Julia **Strupler**, Weinfelden; Erich **Stübi**, Schönenberg an der Thur; Manuel **Sturzenegger**, Weinfelden; Hans **Thomann**, Märwil; Monika **Thomann**, Märwil; Christian **Tschanen**, Müllheim; Christoph **Tschanen**, Frauenfeld; Mathias **Tschanen**, Müllheim; Erwin **Tschopp**, Kradolf; André **Twerenbold**, Altnau; Alex **Vetter**, Märwil; Romeo **Vetter**, Märwil; Christian **von Moos**, Romanshorn; Hanspeter **von Rotz**, Münchwilen; Alexander **von Siebenthal**, Mauren; Ralph **Wattinger**, Roggwil; René **Weber**, Gachnang; Albert **Wellauer**, Amlikon-Bissegg; Marc **Wellauer**, Amlikon-Bissegg; Pascal **Wellauer**, Amlikon-Bissegg; Sandro **Wellauer**, Amlikon-Bissegg; Hans **Wick**, Güttingen; Matthias **Wieser**, Wigoltingen; Ueli **Wilhelm**, Felben-Wellhausen; Gustav **Wirz**, Bottighofen; Manuel **Wirz**, Amlikon-Bissegg; Martina **Wüthrich**, Weinfelden; Ruedi **Zahnd**, Münchwilen; Vico **Zahnd**, Weingarten; Basri **Zekjiri**, Frauenfeld; Urs **Zurbuchen**, Amlikon-Bissegg; Fritz **Zweifel**, Scherzingen; Romi **Zweifel**, Amriswil.

2x auf Ihre Liste

Beton ist fast zu 100 Prozent wiederverwertbar

Am Tag der Thurgauer Bauwirtschaft zeigte die Baubranche ihren wichtigsten Baustoff: Beton. Nicht nur seine Eigenschaften sind einzigartig, auch die Bemühungen um die Nachhaltigkeit des Betons sind eindrücklich, wie ein Rundgang im Betonwerk in Eschenz unter Beweis stellte.

Beton ist bei weitem der meistverwendete Baustoff, der in unzähligen Bauprojekten unverzichtbar ist. Auch in Sachen Nachhaltigkeit könnte er an die Spitze gelangen – indem er CO₂-Emissionen bindet. Das tönt sehr erstaunlich, ist aber bereits Realität. In Eschenz zum Beispiel, speichert ein Betonwerk CO₂ im Beton. Der ökologische Fussabdruck verbessert sich damit massiv.

Ganzheitliche Betrachtung

Dass Beton viel besser ist als sein Ruf, zeigt ein genauerer Blick auf die Produktion in Eschenz. Bauschutt aus dem Rückbau bricht, trennt, wäscht und sortiert eine eigens entwickelte Anlage. Das gewonnene Material ersetzt den Rohstoff Kies. Über 99 Prozent des Bauschutts wird wiederverwendet. Die Kreislaufwirtschaft ist damit beinahe geschlossen.

Mit dem neusten Entwicklungsschritt bindet das Betonwerk nun auch noch CO₂ im Beton. Alter Beton hat das Potential, in



Die Ausführungen von Baumeister Präsident Mathias Tschanen stiessen auf Interesse.
Bilder: zVg

den Poren CO₂ einzulagern. Das CO₂ wird dabei durch eine chemische Reaktion in Form von Kalkstein gebunden. Da kommt dem Recycling von nicht mehr verwendetem Beton eine wich-


perspektiveschweiz.ch



2 × Hansjörg
Brunner

Präsident Gewerbeverband und
Druckereiunternehmer



2 × Diana
Gutjahr

Nationalrätin (bisher) und
Stahlbauunternehmerin

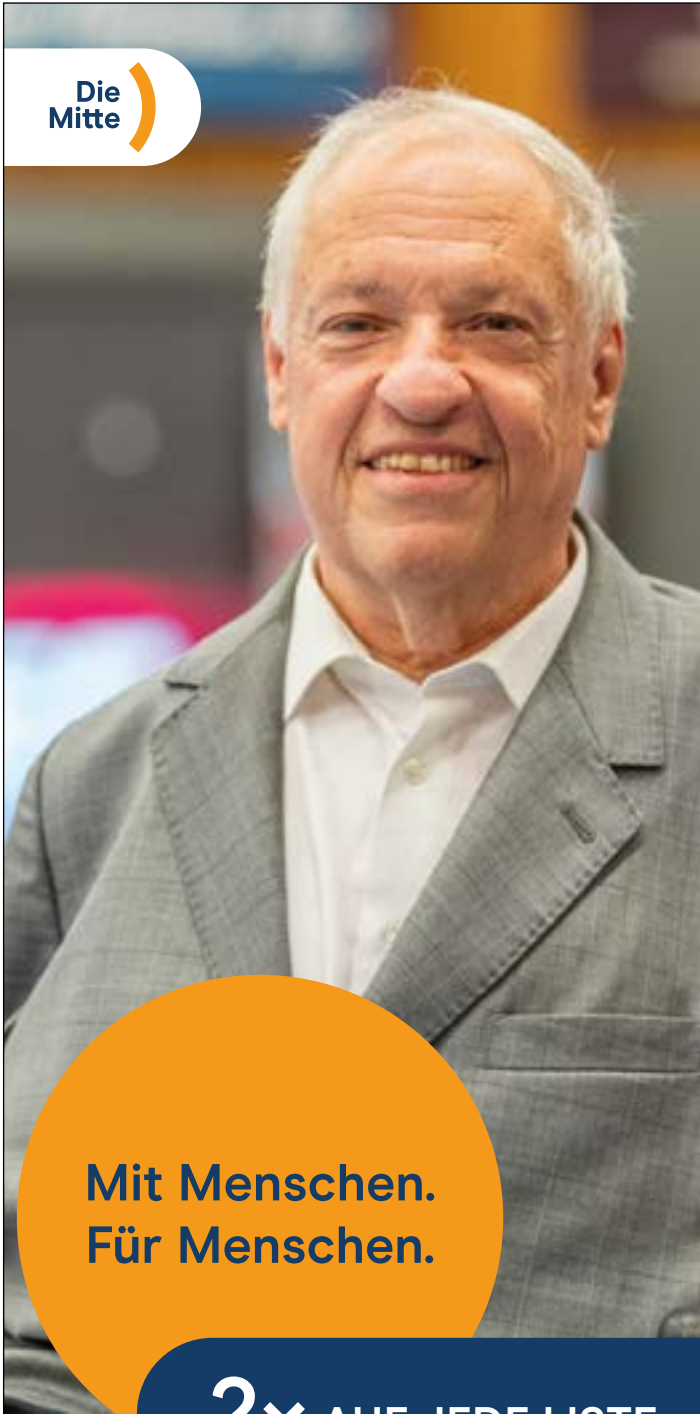


PERSPEKTIVE
SCHWEIZ







Die
Mitte

Mit Menschen.
Für Menschen.

2x AUF JEDE LISTE

Christian Lohr
wieder in den Nationalrat
Nationalratswahlen,
22. Oktober 2023



Angeregte Diskussionen unter den Teilnehmenden.

tige Rolle zu. Bevor das zerkleinerte Material als Granulat für neuen Beton beigemischt wird, behandelt man es in einer Speicheranlage mit CO₂. Das CO₂ bindet sich mit dem Material und bleibt im Granulat.

Baubranche setzt sich für Nachhaltigkeit ein

Auf Einladung des Thurgauer Baumeister-Verbands besichtigten zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden und der Baubranche das innovative Betonwerk in Eschenz. Mathias Tschanen, Präsident der Baumeister, betonte am Tag der Thurgauer Bauwirtschaft das Engagement der Baubranche zur Nachhaltigkeit. Es sei wichtig, den ökologischen Fussabdruck des Bauens zu minimieren und nachhaltige Lösungen zu finden. Hierbei liegt auch eine Chance für den Beton. Die Baubranche ist bestrebt, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und nachhaltigere Lösungen zu entwickeln. Es kann gesagt werden, Beton ist kreislauffähig und zu nahe 100 Prozent wiederverwertbar. Das ist wichtig, denn Beton ist mit seinen einzigartigen Eigenschaften schlicht unverzichtbar und nicht ersetzbar.

Das Eschenzer Beton-Werk ist besonders weit fortgeschritten im Bereich der Ökologie, aber auch die anderen Werke im Thurgau arbeiten mit Hochdruck an nachhaltigen Lösungen. Eine äusserst positive Entwicklung.

Gian Nauli



Spannender Rundgang durch das Betonwerk in Eschenz.

Gewerbe Fisingen erfuhr Wissenswertes über die Rehaklinik

Rund 30 Gewerbetreibende trafen sich am 13. September in der Rehaklinik Dussnang. Grund ihres Escheines war ihr Interesse an den beiden Vorträgen «Die Rehaklinik als Arbeitgeber» und «Employer Branding».

Adrian Brühwiler, Präsident vom Gewerbe Fisingen, betonte, dass neben der Wissensvermittlung auch der Austausch und die Geselligkeit von den Vereinsmitgliedern sehr geschätzt werden. Und dazu blieb an diesem interessanten Abend nach dem offiziellen Teil noch genügend Zeit.

Digitale Rehabilitation

Ramon Sprenger, Leitung Dienste und Mitglied der Klinikdirektion, stellte die Rehaklinik Dussnang kurz vor. «Wir verfügen über 189 stationäre Betten und bieten ein Kur- sowie Kneippangebot an. Insgesamt beschäftigen wir 270 Mitarbeitende in 21 verschiedenen Berufsgruppen.» Immer stärker stehe die digitale Rehabilitation mittels einer Handy App im Fokus. Auf dieser sei beispielsweise der aktuelle Therapieplan ersichtlich. Nach dem Klinikaufenthalt könne die Physiotherapie via App durchgeführt werden. Der Physiotherapeut schickt Übungen und überwacht die korrekte Durchführung. Auch die Robotik sei im Vormarsch. Damit werde der Patient motiviert, das Training ständig zu verbessern und dem Heilungsverlauf anzupassen.»

Rehabilitation ist harte Arbeit

Ursi Rieder, Leitung Organisationsentwicklung und Kunden sowie Mitglied der Klinikdirektion, informierte über die Zusammenarbeit mit Spitälern und Krankenkassen. «50 Prozent unserer Patientinnen und Patienten kommen aus dem Kanton Zürich. Der Rest stammt aus den Kantonen Thurgau und St.Gallen.» Einer der grössten Zuweiser sei das Kantonsspital



Nach den spannenden Vorträgen tauschten sich die Fisinger Gewerbler beim Apéro riche aus.

tal Winterthur. Dazu komme das Kantonsspital St. Gallen und das Universitätsspital Zürich. «Rehabilitation ist nicht einfach ein Hotelaufenthalt mit ein bisschen Massage und ausruhen. Rehabilitation bedeutet viel Arbeit. Beispielsweise nach einer Hüftoperation benötigt der Patient mindestens 450 Minuten Therapie wöchentlich. Es sind täglich drei bis vier Therapien angesagt. Die Patienten sind im Durchschnitt zwischen 18 und 25 Tage in der Rehaklinik stationiert. Täglich erfolgen zwölf bis 16 Ein- und Austritte von Patienten, und dies von Montag bis Sonntag», informierte Ursi Rieder.

Thurgauer Geschenkharass Weihnachtsfreude garantiert

Die Magie von Weihnachten ist im Thurgauer Geschenkharass in verschiedenen Grössen, als Geschenktafeln oder als Kartonbox erhältlich.

Bestellen Sie direkt bei unseren Vertriebspartnern:

| | | |
|---------------------|-----------------------|---------------|
| Altnau | Familie Barth | 071 695 23 72 |
| Dettighofen | Dorli und Nicole Häni | 052 765 23 81 |
| Matzingen | Valentina Keller | 052 376 16 69 |
| Zihlschlacht | Familie Brühlmann | 071 420 91 17 |



www.geschenkharass.ch

GASTRO+THURGAU

www.gastro-thurgau.ch

Gutscheine sind das ganze Jahr ein beliebtes Geschenk

Die über 500 Mitglieder von Gastro Thurgau setzen alles daran, dass Sie die Gutscheine wertvoll einlösen können. Die Gutscheine sind datiert, behalten aber ewig den ganzen Wert. Gutscheine sollten nicht schubladisiert werden, dort «nützt s nüt».

Gutscheine schenken und Freude bereiten



Gastro Thurgau ist in der Lage, auch kurzfristig eine höhere Anzahl individueller Gutscheine bereit zu stellen. Die Gutscheine können umgehend bei unseren über 500 Mitgliederbetrieben eingelöst werden.

Wir danken im Namen aller Mitarbeitenden, Lernenden, Mitgliedern und Lieferanten, welche ausgezeichnete gastronomische Erlebnisse bieten.

Wir beraten Sie gerne:

Andrea Lustenberger, Sekretariat
Ruedi Bartel, Präsident
Marcel Siegwart, Vizepräsident
Bernhard Bieri, Kassier

071 274 95 03
079 634 97 90
079 299 44 54
071 688 21 10

für Bestellungen
für alle Fragen
für weitere Tipps
für Finanzfragen

Basiskurs Service 1

Grundkurs für Quereinsteiger/innen in die Gastronomie und für Personen, welche an einer Tätigkeit im Bereich Service/Bar interessiert sind.

5 Abend-Module ab 30. Oktober bis 27. November 2023



Ausbildungsbetrieb

Im Rehaszentrum Dussnang werden Nachwuchskräfte in der Pflege, der Therapie, der Ernährungsberatung, im kaufmännischen Bereich, in der Restauration und in der Küche ausgebildet. HR-Fachfrau Roberta Lato gab in ihrem Referat über «Employer Branding» spannende Einsicht in die Suche nach Mitarbeitenden: «Fachkräftemangel in der Schweiz ist längst keine Randerscheinung mehr. Wir spüren das vor allem in der Pflege und im Gesundheitswesen sehr stark. Pensionierungen nehmen überhand, Ersatz, welcher nachrückt, ist nur schwer zu finden. Aber Fachkräfte sind der Schlüssel zum Unternehmenserfolg.» Mit Werbe- und Arbeitsagenturen zusammenzuarbeiten bringe nur mässig Erfolg. «Das wichtigste bei der Suche nach den passenden Mitarbeitenden ist, dass man sich zuerst einmal selber darüber klar ist, wie es ist, bei uns zu arbeiten. Was unterscheidet uns von anderen Unternehmen? Welche Mitarbeitenden passen zu uns? Wie werden wir von unseren Mitarbeitenden

wahrgenommen und wie können wir ihre Bedürfnisse erfüllen? Die Mitarbeitenden müssen spüren, dass sie wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Wir sind immer daran, die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herauszupicken. Zentral ist auch, dass wir in ihre Entwicklung und Förderung investieren, beispielsweise mit regelmässigen Weiterbildungen. Das gilt selbstverständlich auch für unsere Führungskräfte. Sie nehmen eine Vorbildfunktion ein. Ebenfalls investieren wir viel in unsere Lernenden, denn sie sind unsere Fachkräfte von Morgen.»

Der rege Austausch über diese aktuellen und spannenden Themen ging im Anschluss beim Apéro weiter und der eine oder andere der Besuchenden machte sich Gedanken, wie es wäre, wenn er selber in die Situation käme, die Dienstleistungen der Rehaklinik Dussnang in Anspruch nehmen zu müssen.

Brigitte Kunz-Kägi



Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf
von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Auch in Sachen Elektro-Mobilität profitieren Sie von unseren Komplettlösungen – dies bei Kauf und Miete.

ARCHITEKT FÜR ELEKTRIFIZIERUNG

Wir geben Ihnen eine praxisstarke 360°-Unterstützung zu allen Fragen wie Lade-Infrastruktur, Routenplanung oder Reichweitenoptimierung. Und für die anspruchsvollen Hochvolt-Wartungs- und Reparaturarbeiten sind wir bestens vorbereitet.

www.thomannag.com



SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/
MAN BusTopService/FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung.
FRAUENFELD: Verkauf & Service Renault Trucks/Van Hool. **ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.



○ Ausgezeichneter Beratung vertrauen

⋮

📍 Die Finanzierung sichern

BILANZ

GESAMTSIEGERIN

Raiffeisen

Private-Banking-Rating
2023

Mit meiner Bank, die mein KMU weiterbringt.

Mit ausgezeichneter Beratung
und der **abgestimmten Finanzierungslösung.**

raiffeisen.ch/bilanz-auszeichnung

Mode und Stil in Fachgeschäften – Tipps von Jeroen van Rooijen

«Stilvoll im Verkauf: New Business Style» lautete das Thema des traditionellen Herbstmeetings der TGshop Fachgeschäfte Thurgau im Rathaus Weinfelden. 75 Personen aus dem Detailhandel nahmen am Abend des 5. September daran teil.

Jeroen van Rooijen, Jahrgang 1970, ist gelernter Modedesigner, in der Ostschweiz aufgewachsen und hat sich in den zurückliegenden 25 Jahren als schreibender Stil- und Modekritiker überregional einen Namen gemacht. Zu Beginn seiner Ausführungen. Am Herbstmeeting der TGshop Fachgeschäfte Thurgau ging er auf den Wandel ein, welcher im Detailhandel allgegenwärtig ist. Bereits vor zehn Jahren sei behauptet worden, dass Läden komplett verschwinden würden. Aber dies sei bis jetzt ja glücklicherweise nicht eingetreten. Um im aktuellen Markt zu bestehen, müssten der Kundschaft Einkaufserlebnisse der besonderen Art geboten werden. Van Rooijen lieferte zahlreiche Beispiele von Firmen und Fachgeschäften, die ihr Label mit Konzepten, welche sich von der Masse abheben, zum Erfolg brachten.

Wichtige Authentizität

Der Referent ging in seinen Ausführungen speziell auf die Mitglie-

der des TGshop ein. Er hatte die Mitgliederliste durchgeschaut und gab konkrete Tipps. Zum Beispiel, dass sich die Philosophie eines Fachgeschäfts sich in der Kleidung des Personals widerspiegelt. Personen müssten aber in Stil und Auftreten authentisch wirken, um möglichst erfolgreich verkaufen zu können. «Der glaubwürdige persönliche Stil der Mitarbeitenden, macht sogar das Firmenlogo auf ihrer «Uniform» unnötig.»

«Der glaubwürdige persönliche Stil der Mitarbeitenden, macht sogar das Firmenlogo auf ihrer «Uniform» unnötig.»

Zwei Drittel formell, ein Drittel casual

Bei der Kleidung lautet heutzutage die Zauberformel: «Zwei Drittel formell, ein Drittel casual». Was miteinander kombiniert wird, spielt fast keine Rolle mehr. Einige Regeln sollten aber beachtet werden: «Vorsätzlich kaputte» Kleider, beispielsweise zerrissene Jeans und auch «zu viel Haut» oder «zu eng» sind No-Gos. Die Mitglieder stellten verschiedene Fragen zu kurzen Hosen, Schmuck, Socken, und weiterem, welche vom Modeexperten mit Charme beantwortet wurden. Auch beim anschliessenden Apéro richte nutzten die Mitglieder die Gunst der Stunde, Jeroen van Rooijen mit Fragen zu löchern.



TGshop Präsident Matthias Hotz mit dem Stil- und Modeexperten Jeroen van Rooijen.

Bild: Manuela Studer

Manuela Studer



14
LISTE

2x auf
Ihre Liste

SCHWEIZER
QUALITÄT

SVP
Die Partei des Wohlstandes

MANUEL *bisher*
STRUPLER

**FÜR EINE STARKE
GESELLSCHAFT**

**EIN ENGAGIERTES DUO
FÜR DEN NATIONALRAT**

DENISE *neu*
NEUWEILER

MANUEL *bisher*
STRUPLER



Wieder in den
Ständerat
Jakob Stark



www.jakob-stark.ch



**Gewerbe und KMUs
als Grundlage unseres
Wohlstands stärken!**

FDP
Die Liberalen

**Liste
9**

Thomas Leu
in den Nationalrat
Der Thurgauer Leu



dankt für die Wahlempfehlung

UNSER TEAM FÜR EIN STARKES GEWERBE

National- und Ständeratswahlen 22. Oktober 2023



**JAKOB
STARK**
in den
Ständerat

LISTE 14
SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
svp-thurgau.ch



DIANA GUTJAHR PASCAL SCHMID JAKOB STARK JUDITH RICKLIN DENISE NEUWEILER MANUEL STRUPLER EVELINE BACHMANN

Münchwilen: Das Gewerbe im Mittelpunkt

Nach über zwei Jahren Planung standen am letzten Augustwochenende Münchwilens Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe und die industriellen Unternehmungen im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Sie vermochten das Publikum mit vielfältigem Angebot, kreativen Innovationen und viel Herzblut zu überzeugen.

Sechs Jahre nach der letzten Durchführung konnte die «MÜGA2023» endlich wieder stattfinden und der Bezirkshauptort Münchwilen mutierte an diesem Wochenende zum Messezentrum des Hinterthurgaus.

Ständeratspräsidentin durchschneidet das rote Band

Der Start erfolgte am Freitagnachmittag, 25. August mit einem Berufswahlparkours für die Münchwiler Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler.

Einige Stunden später begrüßte OK- und Gewerbepräsident Jürg Hüni im Beisein der Aussteller die zahlreich erschienenen Ehrengäste im Festzelt. Dies tat er mit lautstarkem Geläut der traditionellen Schelle der Vereinigung Münchwiler Firmen. «Die «MÜGA2023» macht mich stolz», erklärte er sichtlich gerührt und bedankte sich bei der politischen und der Volksschulgemeinde für die Unterstützung. Selbstverständlich fand er auch für die unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer und sein Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand, welche «diese Wahnsinnsleistung erbracht haben», dankbare und lobende Worte. Nach seiner kurzen Ansprache übergab er das Mikrophon an Hansjörg Brunner, Präsident des Thurgauer Gewerbeverbandes. «Die Welt scheint aus den Fugen geraten, es liegt aber in unserer Verantwortung den schönen Dingen, wie zum Beispiel heute bei dieser einzigartigen Messe, den richtigen



Hansjörg Brunner, höchster Thurgauer Gewerbler, überbrachte die Grüsse und besten Wünsche des Thurgauer Gewerbeverbandes.



Assistiert von OK-Präsident Jürg Hüni durchschnitt Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli das rote Band zur offiziellen Messereröffnung. Bilder: zVg

Stellenwert einzuräumen», befand dann der «höchste Gewerbler des Kantons Thurgau», Seinen Worten schloss sich Regierungspräsident Urs Martin mit dem Ausruf «Freude herrscht – endlich wieder «MÜGA» an. Über dieses Wochenende sei Münchwilen die heimliche Hauptstadt des Kantons, verriet er schmunzelnd. Mit dem Durchschneiden des roten Bandes liess es sich Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli nicht nehmen, die Münchwiler Gewerbeausstellung offiziell für das Publikum zu eröffnen.

Das Münchwiler Gewerbe hat das sehr gut gemacht

Über 50 Ausstellerinnen und Aussteller mit liebevoll und attraktiv gestalteten Ständen, aber auch die vielfältigen Attraktionen darum herum, vermochten die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher aus nah und fern zu überzeugen. Mit grossem Interesse begutachteten sie das breite Angebot und nahmen die fachlich hochstehenden Beratungen gerne in Anspruch. Der Ausspruch «Jetzt erst recht!», den OK-Präsident Jürg Hüni nach der coronabedingten Verschiebung vor einem guten Jahr getätigt hatte, erwies sich nun über das Messe-Wochenende auf eindruckliche Art als mehr als richtig. Denn das Münchwiler Gewerbe hat es nicht nur «recht», sondern «sehr gut» gemacht.

Peter Mesmer



Erfolg für die müwiga2023

Die müwiga2023 geht als Erfolg in die Geschichte ein. Zahlreiche Unternehmen konnten sich auf dieser Plattform erfolgreich präsentieren und ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen.

Während drei Tagen, vom Freitag, 1. bis Sonntag, 3. September, konnten sich rund 50 lokale Unternehmen und Vereine aus Müllheim, Wigoltingen und Umgebung an der müwiga2023 einer grossen Anzahl von Besucherinnen und Besuchern präsentieren. Die Gewerbeausstellung fand auf dem Areal des Oberstufenzentrums Rietwies in Müllheim statt. Bei der Eröffnungsrede von OK-Präsident Patrik Anderes brauste ein leichter Wind der Erleichterung durchs Ausstellungsgebäude – Endlich wieder eine müwiga! Schon vor Beginn der Ausstellung hatte der OK-Präsident mit Freude einen ersten Erfolg vermelden können: Die Flächen in den Innenräumen und auf dem Aussengelände konnten vollständig vermietet werden. Anderes



SVP-Nationalrat Manuel Strupler eröffnete die Gewerbeausstellung.

bedankte sich herzlich beim Organisationsteam, das einen super Job gemacht hat, um eine sehr schöne Ausstellung zu realisieren. Abschliessend wünschte Patrik Anderes allen ein gutes Gelingen und interessante Gespräche.

Eröffnungsapéro mit Nationalrat

«Diese Gewerbeausstellung ist ein Zeichen für ein starkes Gewerbe in der Umgebung und im Thurgau». Mit diesen Worten richtete sich SVP-Nationalrat Manuel Strupler an die Anwesenden. Er freute sich über die vielen engagierten Ausstellerinnen und Aussteller. «Wer nicht sät, kann nicht ernten: Sie reden nicht nur, sie machen auch. Sie sind Schaffer, die anpacken. Die müwiga ist der beste Beweis dafür und dazu ein optimaler Ort für den Austausch und Beziehungspflege», lobte Strupler. Nach einem gesprächsreichen Apéro erfolgte mit einem Rundgang die offizielle Eröffnung der Ausstellung.

Abwechslungsreich, kreativ und attraktiv

Eine unglaubliche Vielfalt von über 50 Unternehmen gab es zu entdecken. Die Stände waren durchwegs sehr abwechslungsreich, kreativ und attraktiv gestaltet und die Besuchenden wurde freundlichst empfangen. Es gab viel Raum für Gespräche und gegenseitigen Austausch. Tausende schlenderten die zweieinhalb Tage an den mit viel Herzblut gestalteten Ständen vorbei und erlebten eine interessante Präsentation der vielfältigen Dienstleistungen. Die Standbetreiber zeigten freudige Lust auf Kundinnen und Kunden, erklärten und berieten. An jedem Stand gab es eine Überraschung: ein Gschänkli, einen Wettbewerb, ein Glücksrad, Popcorn, und die Kinder durften an einigen Orten selbst etwas gestalten.



Bilder: zVg

Fokus auf der Ausbildung von Lernenden

Der Fokus der diesjährigen müwiga2023 lag auf der Gewinnung und Ausbildung von Lernenden. Die Gewerbeausstellung war auch eine Informationsplattform für Jugendliche, die sich für eine Berufslehre in einem Betrieb interessieren. Schülerinnen und Schüler der beiden Oberstufen Müllheim und Wigoltingen besuchten am Freitagnachmittag mit ihren Lehrpersonen die Ausstellung und erfuhren aus erster Hand viel Spannendes aus über 23 vorgestellten Berufszweigen aus 19 verschiedenen Betrieben. Auch am Samstagmorgen wurden die Lehrlingsstände von den Lernenden betreut. Die Lehrlingsplattform wurde auch von vielen Eltern besucht, deswegen, wird dieses Projekt sicher nicht einmalig bleiben, sondern in Zukunft wiederholt. Ein grosses Kompliment auch an



Schülerinnen und Schüler besuchten am Freitagnachmittag die Ausstellung.

die engagierten Lehrlingsstand, die mit Stolz ihren Beruf am Lehrlingsstand repräsentiert haben.

Durchwegs positives Resümee

Über das Ausstellungswochenende kam viel Publikum, um zu «schneuggen» oder sich inspirieren zu lassen und sich eine Expertenmeinung einzuholen. Das Organisationskomitee zog zum Messeschluss ein durchwegs positives Resümee: Die sehr vielen ausgezeichneten Rückmeldungen seitens der Aussteller bestätigten eine in allen Belangen bestens gelungene Gewerbeausstellung für gross und klein. Für die Direktbeteiligten endete die müwig2023 am Sonntagabend mit einem gemütlichen Fondueplausch

im Schulhof des Oberstufenareal Rietwies. Das OK-Team dankt allen Ausstellerfirmen, Besucherinnen und Besuchern sowie den Sponsoren herzlich.

Debora Masciotti Mayer

FDP
Die Liberalen
Thurgau

Liste
9



Michèle Strähl
in den Nationalrat

www.michele-straehl.ch





Hansjörg Brunner
wieder in den Nationalrat

www.hansjoerg-brunner.ch



8% Bonus

TGshop

Fachgeschäfte Thurgau

**Wir schenken
Ihnen die
Mehrwert-
steuer!**



Thurgauer Geschenkkarte

In über 130 Fachgeschäften und
Restaurants einlösbar

gültig bis 31. Dezember 2023

Jetzt online bestellen:

www.thurgauergeschenkkarte.ch



TGshop Weihnachtsaktivitäten der Sektionen

Sektion Amriswil

Am Amriswil on Ice – 24. November 2023 bis Sonntag, 7. Januar 2024 – sind auch die Fachgeschäfte präsent. Am 17. Dezember ist Sonntagsverkauf mit einem Chlaus, der Chlaussäckli verteilt. Des Weiteren erhalten die Kundinnen und Kunden einen Getränkegutschein, welcher bei Amriswil on Ice eingelöst werden kann.

Sektion Arbon

Die vorweihnachtliche Zeit findet am Christkindlimarkt vom 2. Dezember einen Höhepunkt. Am 17. Dezember laden die Fachgeschäfte, von 11 bis 17 Uhr, zum offenen Verkaufssonntag ein. Die TGshop Fachgeschäfte schmücken in der Adventszeit ihre Schaufenster liebevoll und setzen dabei auf Nachhaltigkeit. Bewusst achten sie auf dezente Beleuchtung.

Bischofszell

Am weitherum beliebten und bekannten Bischofszeller Adventsmarkt, welcher dieses Jahr vom 1. bis 3. Dezember stattfindet, engagieren sich viele TGshop-Mitglieder.

Sektion Frauenfeld

In Frauenfeld findet vom Freitag, 15. Dezember bis Sonntag, 17. Dezember der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Detaillierte Informationen auf www.weihnachtsmarkt-frauenfeld.ch

Sektion Romanshorn

Der Chlausmarkt lädt am Wochenende vom 2. und 3. Dezember zum vorweihnachtlichen Einkauf mit Ständen und Chlauszug ein. Die Fachgeschäfte haben dann ihre Türen geöffnet. D'Meitli und d'Buebe freuen sich jetzt schon auf die «Stiefel suche» der Detaillisten. Am Sonntag, 17. Dezember, von 13. bis 17 Uhr, besteht nochmals die Gelegenheit Weihnachtsgeschenke zu posten.

Sektion Weinfelden

Vom 13. November bis 31. Dezember erhalten in vielen Fachgeschäften alle Kundinnen und Kunden pro zehn Franken Einkaufswert einen goldenen «Weinfelder Adventstaler», welcher in eine Sammelkarte eingeklebt werden kann. Die vollen Sammelkarten haben einen Wert von fünf Franken pro Karte und können bis zum 31. Dezember 2023 bei jedem Einkauf eingelöst werden. An einer Verlosung können Einkaufsgutscheine im Totalwert von 1300 Franken gewonnen werden.

In der Adventszeit schmücken über 100 Weihnachtsbäume vor den TG Shop Geschäften aber auch an den Strassen das Zentrum von Weinfelden. Am Advents- und Weihnachtsmarkt vom Sonntag, 10. Dezember, führen sind die TG Shop Fachgeschäfte von 13 bis 17 Uhr geöffnet.



Wellauer Die süsse Verführung
www.wellauer-sweet.ch

Öffnungszeiten
Di – Fr 9.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Chocolaterie + Gelateria Wellauer
Bahnhofstrasse 5 8580 Amriswil 071 411 34 14

GETRÄNKE HAHN
getraenke-hahn.ch

**Weine
Spirituosen
Bierspezialitäten
Geschenksideen**

Genuss für

Stefan und René Hahn, Inhaber

PILGRIM – Geschenk aus dem Thurgau

Seit 2015 entstehen in der einzigen Schweizer Klosterbrauerei im Kloster Fischingen eine Reihe exklusiver Spezialitäten-Biere. Nebst einfacheren Craftbieren sind Abteibiere in Champagnerflaschen und die in Holzfässern ausgereiften Grand Crus berühmt, USP der thurgauer Marke PILGRIM. Einige tausend Privat-Kunden aus der ganzen Schweiz bestellen im Onlineshop ihr Lieblings-PILGRIM. 40% des Absatzes verkauft die Brauerei auf dem Weg.

Gegründet wurde PILGRIM 2013 auf Initiative von Brauer Martin Wartmann. Es ging dabei nicht nur um den Bau einer Brauerei, es ging um die Basis für besondere Kloster-Biere und eine Marke. Mit Onlinemarketing und E-Commerce will man als Erste eine Nische besetzen, Basis für nachhaltigen Erfolg, der auch dem Kloster Fischingen zu mehr Frequenzen zu verhilft.



Der Anstoss, im Rentenalter noch einmal einzusteigen war die Erkenntnis, dass es nicht zu verantworten ist, Wissen und Kompetenzen aus 40 Jahren Unternehmer auf dem Golfplatz zu verlocken. Mit zwei Gleichgesinnten hat man sich deshalb entschlossen, die Herausforderung anzunehmen und 2013 das Projekt PILGRIM gestartet. Mittlerweile hat man CHF 3 Mio in Marke und Anlagen investiert. Die Bekanntheit von PILGRIM hat beachtliche Reichweite erreicht. 2021 war der Breakeven in griffweite. Covid, Teuerung und Konsumkrise zerstörten die Hoffnung. Der Umsatz ist eingebrochen. Unternehmer-Erfahrungen und gute Nerven sind in der schwierigen Zeit gefragt.

Der neue Bierkonsument

Weltweit boomen Craftbiermärkte. Es gibt für jeden Geschmack ein Bier. Bitter, süss, sauer, hell, schwarz, mit Gewürzen, Kräuter, Früchten – die Auswahl ist grenzenlos. Bier ist im Trend. Jüngere Konsumenten kennen sich mit Bierstilen aus. PILGRIM Gourmetbiere aus der Thurgauer Klosterbrauerei kennt man. Die Barriquebiere aus dem alten Klosterkeller sind berühmt.



Mit PILGRIM bleiben Sie in bester Erinnerung

Immer mehr Menschen entdecken Biervielfalt. Mit exklusiven Spezialitätenbieren treffen Sie den Geschmack der Zeit, machen Werbung für den Thurgau und bleiben in bester Erinnerung. Wir haben für jede Zielgruppe und jedes Budget ein spannendes Angebot – Versandservice in attraktiven Geschenk-Packungen inbegriffen. Zum Beispiel das Durstlöscher-Paket mit einer Auswahl bunter Craftbiere. Oder unser Bestseller, vier Abteibieren in Champagnerflaschen. Überraschen Sie Ihren weinaffinen Freund mit einer Selektion holzfassgereifter Grand Crus mit 14% Alkohol. Und mit dem beliebten Bier-Abonnement bleiben Sie das ganze Jahr in allerbesten Erinnerung!

Krönung des PILGRIM-Portfolios

sind unsere 2000 Flaschen »Jahrgangsbier«. Sie reifen ein Jahr in alten Cognacfässern. Dabei steigt der Alkoholgehalt auf über 16%. Diese Gourmet-Biere sind nicht nur ein besonderer Genuss, sie sind «ewig» haltbar mit einigem Wertsteigerungspotential. Verschenken Sie doch jedes Jahr das aktuelle Jahrgangsbier. Zum Geniessen oder zum Behalten – man wird sich so oder so an Sie erinnern!

*Haben wir Sie neugierig gemacht? Fragen? Probieren?
Schreiben Sie jetzt an «info@pilgrim.ch». Wir rufen asap zurück.*

Martin Wartmann, Bierbrauer



Betriebsbesichtigung bei Eichmann AG, Kaltenbach

Im Betrieb unseres Mitglieds Simone Walter wird fast alles beschriftet, aber vor allem die gelben Wanderwegweiser und die CH-Schilder, die am Heck von jedem Auto kleben. Beim Beschriften gelangen unterschiedliche Techniken zur Anwendung.

Am 29. August fand sich eine stattliche Gruppe KMU-Frauen bei der Eichmann AG in Kaltenbach ein, um zu sehen, was dort produziert wird. Der Anlass begann mit einem Apéro, währenddem Simone Walter ihren Werdegang und den aktuellen Stand des Betriebs mit mehreren Mitarbeitenden erklärte. Wie andernorts auch, gab es einige Hürden zu überwinden, zum Beispiel als der Betrieb kurz nachdem sie ihn von ihrem Vater übernommen hatte, abbrannte. Simone Walter sah im Unglück auch eine Chance. Der Wiederaufbau erfolgte grösser und alle Bereiche sind nun unter einem Dach zusammengefasst. Ein Teil der Räume ist vermietet.

Feste Bestandteile unseres Alltags

Auf dem Rundgang erhielten die Frauen Einblick in diese eher unbekannt Tätigkeit der Druckbranche, deren Produkte – Beschriftungen und Beschilderungen – aber feste Bestandteile unseres Alltags bilden und überall anzutreffen sind. «Wir bedrucken alles ausser Papier,» machte die Inhaberin deutlich. Mit der Anschaffung des Lasers seien die Möglichkeiten von Bedruckbarem massiv erweitert worden, beispielsweise kann damit auch Textiles, Glas, Metall, Holz, und Acryl mit Schriften und Logos bedruckt werden. Ein grosser Teil der Produktion machen Selbstklebefolien

aus. Diese werden nicht nur bedruckt, sondern auch gleich in jede gewünschte Form und Grösse geschnitten. «Es ist ein grosser Vorteil, dass wir alles unter einem Dach anbieten. Damit hat der Kunde einen Ansprechpartner, von der Gestaltung über den Druck und Zuschnitt bis zum Versand,» erklärte die innovative Unternehmerin.



Ein Brotbeutel wurde vor Ort mit dem Logo der KMU Frauen Thurgau bedruckt.

Wanderweg- und Langlaufloipen-Schilder

Beim Siebdruck durften die Frauen gleich selber Hand anlegen und einen Brotbeutel mit dem KMU-Frauen-Thurgau-Logo bedrucken. Wenig bekannt ist vermutlich, dass die gelben Wanderweg- und Langlaufloipen-Schilder aus Simones Betrieb stammen. Mit dem Wanderweg-Logo werden zudem Mützen, Rucksäcke und T-Shirts bedruckt und als separate Produktlinie vertrieben. Auch die CH-Schilder auf unseren Autos werden von der Eichmann AG bedruckt. Eine Vorstellung bekamen die Frauen ebenfalls von den unzähligen Möglichkeiten für Geschenkverpackungen. Als Alternativen zu den üblichen Harassen, stehen bei Simone Behälter in verschiedenen Taschenformen aus unterschiedlichen Materialien bereit. Sie hat immer wieder neue Ideen für die Präsentation von Kundengeschenken, alles natürlich individuell nach Wünschen der Kundschaft bedruckt.

In der Kunstschränke von Verena Bügler in Stein am Rhein klang der Anlass mit einem Nachtessen und bei angeregten Gesprächen gemütlich aus. Die schöne Location direkt am Rhein gelegen ist Kunstatelier, Ausstellungsraum und Bistro zugleich.

Karin Peter



Beschilderungen, Beschriftungen, Geschenkideen aus der Produktion der Eichmann AG in Kaltenbach.

Bilder: Diana Manser

Ressourceneffizienz – Smarte Lösungen für die Praxis

Am 4. Innovationsforum Ernährungswirtschaft in Tänikon präsentieren namhafte Unternehmen, Startups und Forschungsinstitutionen ihre Projekte, Studien und Produkte zum Thema Ressourceneffizienz. Auf einem Rundgang auf dem Areal der Swiss Future Farm stellen die Beteiligten ihre Erkenntnisse und Forschungsfragen vor und tauschen sich mit den Teilnehmenden aus. Netzwerk-Pflege und Wissensaustausch stehen im Zentrum dieser Tagung.

Keynote

**Aurèle Meyer,
Geschäftsleiter
Brauerei Locher AG**

Thema
«brewbee»
macht Nachhaltigkeit
zum Genuss



Weiteres Tagungsprogramm

Vielfältiges Programm mit 11 Pitches von Agroscope, Arenenberg, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Zucker AG, Zürcher Bauernverband, Deepico AG, Swiss Future Farm, Startnetzwerk Thurgau, Dualfisch AG, KEEST und AGROLINE. Ausgiebige Netzwerkmöglichkeiten bei Pausen, Stehlunch und Apéro.

Die Tagung dauert von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr, anschliessend Apéro.

Anmeldung und Programm unter
innovationsforum-ernaehrungswirtschaft.ch



Anmeldung bis
23. November 2023

Veranstaltungsort
Swiss Future Farm
Tänikon 1, CH-8356 Ettenhausen

Teilnahmegebühr
CHF 80.-
Studierende gratis

Innovations-Coaches und Fachexperten für KMU

Es gibt eine Vielfalt an Fördermöglichkeiten für Innovationsvorhaben, speziell im KMU-Umfeld. Kein Unternehmer muss diese im Detail kennen, denn für die Auswahl und Anwendung gibt es Unterstützung.

Der Kanton Thurgau stellt als Teil des Ostschweizer Innovations-Systems INOS (www.INOS.swiss) einfach anzuwendende Innovations-Förderinstrumente zur Verfügung. Thurgauer KMU können sich auf der Reise von der Identifikation einer innovativen Idee über den Entwicklungsprozess bis zur Vermarktung des entsprechenden Produkts durch einen erfahrenen Innovations-Coach begleiten lassen oder punktuell fehlende Fachexpertise zur Hilfe nehmen. Diese externe Unterstützungsmöglichkeiten stehen den Unternehmen kostenlos zur Verfügung und können unbürokratisch sowie in kurzer Zeit beantragt werden. INOS hat seine Förderinstrumente dahingehend entwickelt, dass sie das parallele Angebot auf Ebene Bund (www.innosuisse.ch) ideal ergänzen. Detaillierte Informationen zu allen diesen Angeboten sowie entsprechende Beratung bietet das Thurgauer Technologieforum.



Peter Ballnus, CTO & Gründer, TROBART AG, Sirnach. Bild: zVg

werden entsprechend der Ausgangslage und den Bedürfnissen eines Unternehmens individuell identifiziert und angewendet. Das Angebot ist für Thurgauer Firmen kostenlos.

Nutzen der INOS-Förderung am Beispiel der Firma TROBART AG in Sirnach

«Die Ansprechpersonen des Thurgauer Technologieforums haben unsere Innovation im Trockenbau auf Anhieb verstanden und gleichzeitig den Finger auf wunde Punkte gelegt. Entsprechend bekamen wir kostenlos einen hervorragend passenden INOS-Coach vermittelt.» So Peter Ballnus, umtriebiger Unternehmer, der mit seiner Firma TROBART AG in Sirnach ein kreislauffähiges System für den Trockenbau entwickelt, welches ohne Ständerwerk auskommt. Dieses setzt in Sachen Baueffizienz und ökologischer Nachhaltigkeit neue Massstäbe. Ballnus sagt weiter: «Mit dem INOS-Coach steht mir ein Partner zur Seite, der mein Denken beflügelt, Dinge sieht und Fragen stellt, welcher unsereiner im Tagesgeschäft steckend schlicht übergeht.» Einmal etabliert, begleitet und unterstützt das Thurgauer Technologieforum diesen Coaching-Prozess stetig von der Seitenlinie.

Andreas Kaiser, Experte Innovationsmanagement

Das Thurgauer Technologieforum unterstützt Firmen beim Innovieren

Das Angebot beinhaltet einerseits Veranstaltungen zur Inspiration und das Kennenlernen von methodischen Werkzeugen. Andererseits ist das Thurgauer Technologieforum, wie erwähnt, die Anlaufstelle für konkrete Vorhaben, Beratung zum Projektvorgehen sowie Zugang zu diversen Förderangeboten. Letztere

Innovationsförderung

Haben Sie eine zündende Idee und eine echte Marktchance liegt auf Ihrem Tisch? Fehlen Ihnen zur Umsetzung bis zur Marktreife im Alltag dafür die Ressourcen? Und die passenden Strukturen? Beschäftigt Sie eine konkrete Herausforderung Ihres Unternehmens im Themenbereich Technologie und Innovation? Von der Innovation zur Marktreife: Als Sparringpartner in Technologie- und Innovationsfragen begleitet das Thurgauer Technologieforum KMU durch den Innovationsprozess. Im persönlichen Gespräch ergründen die Fachleute des Thurgauer Technologieforums Ihr Bedürfnis, um Sie danach mit den entsprechenden Instrumenten gezielt zu unterstützen. Das Angebot richtet sich primär an Unternehmerinnen und Unternehmer kleinerer und mittlerer Betriebe aller Branchen und ist für Thurgauer Firmen kostenlos.

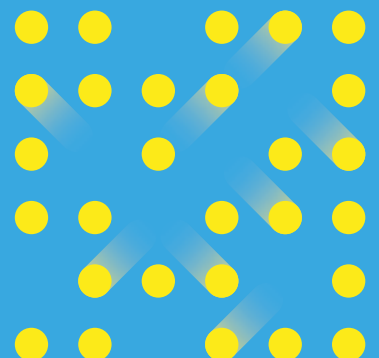


Andreas Kaiser
Experte Innovationsmanagement
058 345 55 15
andreas.kaiser@technologieforum.ch



Ihr Sparringpartner
in Technologie- und
Innovationsfragen

www.technologieforum.ch



«Menschen gewinnen» am Tag der Frauenfelder Wirtschaft

Über 600 Personen aus Wirtschaft und Politik waren am 6. September am 12. Tag der Frauenfelder Wirtschaft dabei. Unter dem Motto «Menschen gewinnen» befassten sich die Referenten mit den gegenwärtigen und zukünftigen Generationen in Bezug auf den Arbeitsmarkt.

Der Mangel an Arbeitskräften ist in aller Munde und Unternehmen kämpfen um Mitarbeitende – fast unabhängig von der Branche. Am Tag der Frauenfelder Wirtschaft befassten sich Redner und Teilnehmende intensiv damit, wie bestehende Mitarbeitende gehalten und neue gewonnen werden können und was es braucht, um Menschen für Projekte und Visionen eines Unternehmens zu begeistern.

Ex-Geheimdienstmitarbeiter erklärt den Wert von Vertrauen

Für Frühaufsteher begann der Tag der Frauenfelder Wirtschaft mit dem Unternehmer-Talk im Casino Frauenfeld. Leo Mar-



Kriminalwissenschaftler Leo Martin schiesst ein Erinnerungsbild mit dem OK Tag der Frauenfelder Wirtschaft.

Generationenstudie Region Frauenfeld

Exklusiv für die Region Frauenfeld hat Jugendforscher und Futurist Simon Schnetzer für den Tag der Frauenfelder Wirtschaft eine Generationenstudie durchgeführt. Mehr als 1000 Arbeitnehmende der Region Frauenfeld haben daran teilgenommen. Die Studie hat untersucht, was Arbeitnehmenden in Bezug auf ihre Arbeitsstelle wichtig ist, was sie persönlich und beruflich bewegt und welche Faktoren für sie bei der Stellensuche entscheidend sind. Die Studie kann unter www.tag-der-frauenfelder-wirtschaft.ch eingesehen werden.

tin nahm sie mit einem fesselnden Referat mit in eine Welt, die wir sonst nur von Krimis kennen. Der studierte Kriminalwissenschaftler war über zehn Jahre lang für den deutschen Geheimdienst tätig. Während dieser Zeit lernte er, was es heisst, Frauen und Männer mit verschiedensten Hintergründen für sich zu gewinnen und Vertrauen zu ihnen aufzubauen. Mit einem Mix aus fundierten Fakten und interaktiven Experimenten brachte er dem Publikum näher, wie man innerhalb kurzer Zeit das Vertrauen von Mitarbeitenden gewinnen kann.



Über 380 Gäste besuchten den Abendanlass in Müllheim.

Bilder: Kirsten Oertle, Foto Prisma

Die Generationen Y, Z und Alpha verstehen

Am Abend versammelten sich die zahlreichen Gäste in den Hallen des Bauunternehmens Tschanen AG und dem Hebebühnenunternehmen Dhollandia Vertretung AG in Müllheim. Jugendforscher und Futurist Simon Schnetzer klärte sie über die unterschiedlichen Generationen, ihre Vorlieben und Bedürfnisse auf. Da die Generationen Y, Z und Alpha die gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitnehmenden sind, hatte das Publikum ein grosses Interesse daran, zu erfahren, wie diese Generationen ticken. Mit seinem umfassenden Wissen klärte der Referent das interessierte Publikum darüber auf und vermittelte Denkanstösse vermitteln. Mittels einer Generationenstudie in der Region Frauenfeld nahm Schnetzer konkret Bezug auf das lokale Umfeld der Wirtschaft und was speziell Arbeitnehmende in Frauenfeld und Umgebung bewegt und was ihnen besonders wichtig ist. Im Anschluss folgte der Networking-Teil, der wie jedes Jahr mit Ghackets und Hörnli seinen kulinarischen Ausklang fand.

red tgv



Jugendforscher Simon Schnetzer (links) und Florian Müller, Präsident des OK Tag der Frauenfelder Wirtschaft.

Mitglied TREUHAND | SUISSE

AG | Giger Treuhand

Profis, die sich lohnen.

G

Alte Landstrasse 24
CH-8596 Scherzingen
Tel. +41 (0)71 672 18 18
www.gigertreuhand.ch

Langfeldstrasse 88
CH-8500 Frauenfeld
Tel. +41 (0)52 728 60 00
info@gigertreuhand.ch



Thurgauer
Kompakt-
Seminare
tkb.ch/seminar

Kostenlose Kurse für KMU und Private

Profitieren Sie vom Fachwissen unserer Experten und Expertinnen. Sie erhalten hilfreiche Tipps während 90 Minuten. Die Seminare finden in kleinen Gruppen im ganzen Kanton statt.

SEMINARE FÜR KMU

Gründung

Von der Gründung zum Geschäftserfolg

Nachfolgeregelung

Zukunft sichern, Nachfolge regeln

Landwirtschaft Finanzierung

Einfach und verständlich

SEMINARE FÜR PRIVATPERSONEN

Praktische Steuertipps

Steuern sparen und optimieren

Pension vorbereiten

Vorsorgegücken schliessen

Ehe- und Erbrecht

Nahtlos geregelt ohne Streitigkeiten

Junge Berufseinsteiger

Finanziell gut gerüstet

Anlegen mit Fonds

Wichtige Fakten, Vor- und Nachteile

Erfolgreich Anlegen

Das 1 x 1 des Anlegens kennenlernen

Online-Sicherheit

Sicher im Internet bewegen

NEU: Nachhaltig Sanieren

Energieverbrauch senken, Kosten sparen

Melden Sie sich jetzt an – wir freuen uns auf Sie!
tkb.ch/seminar



Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

FDP

Für Deine
Perspektiven



Dieter Bachmann, Unternehmer, sagt:

«Kris ist für mich eine der schnellsten Frauen im Thurgau.
Nicht nur als Classic-Car-Fahrerin, sondern auch im
unternehmerischen Denken und Handeln. Sie ist aufrichtig,
herzlich und unabhängig. Eine geradlinige Politikerin, die zu
Mehrheitslösungen beiträgt.»

Kris Vietze – jetzt nach Bern!

Auf Deine beiden Listen!

2x Nationalrat + Ständerat



krisnachbern.ch

Facebook [krisnachbern](#)

Instagram [krisnachbern](#)

Stammkunden* Management: So gewinnen Sie treue Kunden/-innen

Treue Stammkunden sind für das tägliche Geschäft eines Unternehmens Gold wert, da sie einen zuverlässigen Finanzfluss sichern. Doch wie können treue Kunden gewonnen werden?

Kundenbindung ist heutzutage zu einer Herkulesaufgabe geworden: Es gibt Angebote wie Sand am Meer. Passiert einer Firma ein Fehler, springen Kunden schnell ab und wechseln zu einem anderen Anbieter. Eine starke Konkurrenz kann das Schiff schnell zum Sinken bringen, deshalb ist es umso wichtiger, dass Neukunden zu Bestandskunden werden.

Neukundengewinnung ist teuer

Viel preiswerter ist es, ehemalige Kunden wieder für sich zu gewinnen. Stammkunden können durch klassische unternehmerische Qualitäten gewonnen werden. Dazu gehört eine hohe Qualität der Produkte oder Dienstleistungen, individueller Kundenservice und effektives Marketing.

Es gibt zahlreiche Aktivitäten, die zur Bindung treuer Kunden beitragen

- Mitgliedskarten sind immer ein gutes Mittel, um durch Rabatte und Sonderaktionen einen erneuten Kauf zu erzielen. Zusätzlich erhalten Unternehmen dadurch wertvolle Daten über ihre jeweilige Zielgruppe.
- Mit einem Newsletter werden bestehende Kunden laufend über neue Produkte oder Dienstleistungen informiert. So gerät das Unternehmen nicht in Vergessenheit.
- Auch wenn in der heutigen Zeit mehrheitlich digital kommuniziert wird, können Events im echten Leben das Unternehmen nahbar machen. Face-to-Face lässt sich eine Geschäftsbeziehung noch weiter vertiefen.
- Treue Kunden lassen sich auch gewinnen, wenn man nach ihren Bedürfnissen und Wünschen fragt. Ein ehrliches Interesse an Verbesserungsvorschlägen gibt der Kundschaft ein Gefühl der Wertschätzung.



Erfolgreiche Weiterbildung dank Zeitmanagement und Selbstorganisation. Es ist einfacher ehemalige Kunden wieder für sich zu gewinnen, als Neukunden zu akquirieren.
Bild: siu

Eine kleinste negative Erfahrung oder auch nur ein besseres Angebot eines Mitbewerbers reichen meist schon aus, dass ein unzufriedener Kunde abspringt. Deshalb ist es wichtig, dass Unternehmen nicht stillstehen, sondern sich stets weiterentwickeln, um treue Kundschaft zu gewinnen.

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Kundenbeziehungen gepflegt werden?

Machen Sie Ihren nächsten Karriereschritt und besuchen Sie unseren Lehrgang Fachmann/Fachfrau Unternehmensführung KMU mit eidgenössischem Fachausweis. Alle Informationen finden Sie unter www.siu.ch/fuf oder rufen Sie uns an unter der Nummer 044 515 72 70.

*Mit dem Wort Kunden sind sowohl die männliche wie auch die weibliche Bezeichnung eingeschlossen.



Zehn Jahre Startnetzwerk Thurgau: Eine Dekade der Innovation und Zusammenarbeit

Von bescheidenen Anfängen zum Erfolg der Zukunft: Das Zehn-Jahr-Jubiläum des Startnetzwerks Thurgau. Ein Blick auf die Vergangenheit, das glanzvolle Jubiläumfest und die vielversprechende Vision für die kommenden Jahre.

Das Startnetzwerk Thurgau bot anfangs begrenzte Beratungsangebote, entwickelte sich aber im Laufe der Jahre zu einer essenziellen Ressource für Gründerinnen und Gründer.

Verstärktes Engagement

In den letzten drei Jahren verstärkte das Startnetzwerk sein Engagement. Die Einstellung von Janine Brühwiler als Geschäftsführerin war dabei ein entscheidender Schritt. Das Netzwerk erweiterte sein Angebot und begann in Zusammenarbeit mit dem RAV Kurse für Arbeitsuchende anzubieten. Insbesondere die Business Check Tage erwiesen sich als äusserst erfolgreich und halfen vielen Gründenden, ihre Visionen zu realisieren. Ein weiterer Meilenstein war die Partnerschaft mit Startfeld, der Start-up-Förderung der Switzerland Innovation Park Ost AG. Diese Partnerschaft erlaubt es Thurgauer Start-ups, im Kanton zu bleiben und vom Förderprogramm des Startfeld zu profitieren. Besonders erfreulich ist, dass die Thurgauer Kantonalbank sich der Stiftung Startfeld angeschlossen hat, was den Gründenden im Kanton Thurgau Zugang zu bis 300 000 Franken Fördermitteln ermöglicht. Ein besonderer Dank gebührt dem ehemaligen Präsidenten Thomas Maron, der sich acht Jahre lang ehrenamtlich für das Startnetzwerk Thurgau engagierte.

Ein Blick in die Gegenwart

Mit Gabi Badertscher präsidiert seit dem vergangenen Frühjahr wiederum eine äusserst kompetente und visionäre Präsidentin das Startnetzwerk, welches am 8. September den zehnten Geburtstag in Frauenfeld feiern durfte. Über 300 Gäste, Gründende, Netzwerkpartner, Sponsoren, Coaches und Gäste, versammelten sich, um den Jubiläumsanlass zu zelebrieren. Walter Schönholzer, Regierungsrat des Kantons Thurgau, unterstrich in seiner Rede die essenzielle Rolle innovativer Start-ups in der

regionalen Wirtschaft und würdigte das Engagement des gesamten Startnetzwerk Thurgau Teams. Die Veranstaltung bot neben einem beeindruckenden Bühnenprogramm und einer Podiumsdiskussion zusätzlich die Möglichkeit, mehr als 20 Start-up-Ausstellerinnen und -aussteller mit ihren innovativen Ideen kennenzulernen.

Blick nach vorne

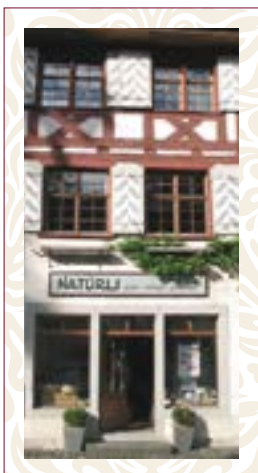
In den kommenden Jahren wird das Netzwerk seine Mission weiter vorantreiben und sein Angebot schärfen. Präsidentin Gabi Badertscher dazu: «Unser Ziel ist es, die Sichtbarkeit des Gründerstandorts Thurgau und des Startnetzwerks zu erhöhen. Wir wollen die Region noch deutlicher auf der Landkarte der Unternehmensgründung positionieren und erlebbar machen.» Ein zentraler Schwerpunkt wird dabei auf massgeschneiderte Angebote gelegt, was bedeutet, dass das Netzwerk sein Angebot an Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Workshops und Coaching spezifizieren wird. Weiter nimmt die Stärkung der Gemeinschaft einen zentralen Platz ein. Der Austausch zwischen Gründerinnen und Gründern und Fachleuten wird aktiv gefördert. «Netzwerken, Erfahrungen austauschen und von anderen lernen sind Schlüsselkomponenten für den Erfolg eines Unternehmens.», untermauerte Geschäftsführerin Janine Brühwiler die Stossrichtung der Zukunft. Das Netzwerk wird nicht nur regionale und überregionale Veranstaltungen organisieren, sondern auch zwei physische Standorte schaffen, die als Plattformen für den Wissenstransfer und den unkomplizierten Austausch dienen sollen. In der Stadtkaserne Frauenfeld und im Digital und Innovation Campus Kreuzlingen entstehen für die Gründerszene zwei Treffpunkte, wo Ideen gedeihen und gefördert werden können. Die Zukunftsagenda zeigt, dass das Startnetzwerk Thurgau entschlossen ist, die Thurgauer Gründergemeinschaft zu unterstützen, zu stärken und zu fördern. «Die kommenden Jahre werden eine aufregende Reise voller Innovation, Zusammenarbeit und Erfolg», versprach Janine Brühwiler.

Peter Mesmer





Bilder: Startnetzwerk



NATÜRLI

immer das passende
Kunden- und Mitarbeiter-
Geschenk

- * nicht 0815,
sondern «natürli bsunders»
- * für jedes Budget
- * aus der Region



NATÜRLI

Hauptstrasse 5
9320 Arbon
Tel. 071 440 37 38
www.naturli-arbon.ch
info@naturli-arbon.ch

Die ESWA 2023 garantiert für Information und Geselligkeit

Vom 3. bis 5. November wird auf dem Schulareal Bächelacker in Eschlikon wieder eine Gewerbeausstellung stattfinden. Das erfahrene OK rund um Präsident Philipp Lüscher hat in den vergangenen Monaten grosse Vorbereitungsarbeiten geleistet und alle freuen sich nun auf den Messestart.

Fünf lange Jahre musste sich das einheimische Gewerbe gedulden, bis es wieder hiess: Der Durchführung der nächsten ESWA steht nichts mehr im Weg und das Interesse für die Ausgabe 2023 ist bei lokalen Gewerblern, Industriebetrieben, Dienstleistern, Vereinen und Institutionen schon im Vorfeld so gross wie noch nie. Standchef Beat Hollenstein konnte mit über 70 Anmeldungen schon Ende August «Ausverkauf» vermelden, das heisst sämtliche Ausstellungsflächen sind belegt. OK-Präsident Philipp Lüscher zeigt sich deshalb voller Vorfreude und Zuversicht.

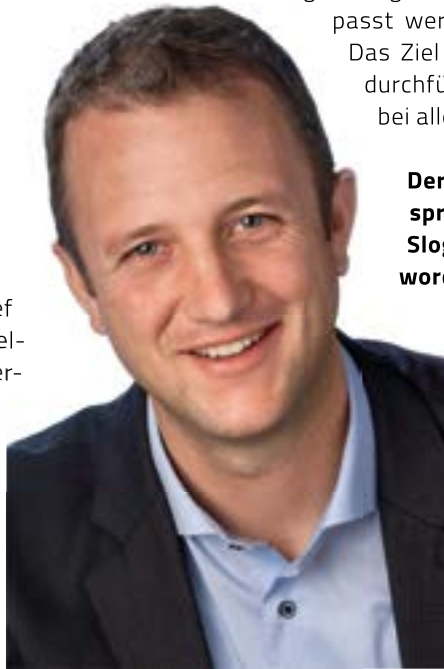
Philipp Lüscher, welche Herausforderungen galt es, bei der Planung und der Umsetzung der ESWA 2023 zu berücksichtigen und wie seid ihr diese angegangen?

Aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Coronapandemie und der regen Bautätigkeit der Schulgemeinde auf dem Schulareal Bächelacker mussten wir den ordentlichen ESWA-Rhythmus von vier Jahren durchbre-

chen. Somit gelangt die ESWA nun mit einem Jahr Verspätung zur Durchführung. Für die Mitglieder des OK's bedeutete das zwangsläufig mehr Arbeitssitzungen. Flexibilität war gefragt. Bereits abgeschlossene Verträge mussten abgeändert oder gar gekündigt und der eine oder andere Programmpunkt angepasst werden. Alle haben aber immer voll mitgezogen. Das Ziel vor Augen, möglichst bald wieder eine ESWA durchführen zu können, hielt die Motivation jederzeit bei allen hoch.

Der seit Jahren bewährte und etablierte Leitspruch «d'ESWA muesch gseh ha» ist mit dem Slogan «Gmeinsam Zuekunft gschalte» ergänzt worden. Wieso?

Ganz einfach! Mit der Ergänzung wollen wir gegen aussen dokumentieren, dass Eschlikon als Einheit für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft einsteht und mit dieser Einstellung auch die ESWA gemeinsam gestaltet und durchführt. Die ESWA steht traditionell für Bodenständigkeit und Zuverlässigkeit. Wir werden auch bei der aktuellen Austragung auf Bewährtes setzen, haben das Erfolgskonzept aber mit neuen und zeitgemässen Ideen ergänzt. Unter anderem haben wir unseren Internetauftritt komplett überarbeitet, die Administration digitalisiert und setzen im Bereich Werbung auf intensive Präsenz auf Social Media. In Zeiten des Fachkräftemangels thematisieren wir an der diesjährigen ESWA die Berufsausbildung mit einem Informationsforum für zukünftige Schulabgän-



Er hält die Fäden in der Hand! Philipp Lüscher, OK-Präsident der ESWA 2023, CEO der Schmid Gruppe, Eschlikon. Bild: zVG

perspektiveschweiz.ch

2x Manuel Stupler
Nationalrat (bisher) und Gartenbauunternehmer

2x Hansjörg Brunner
Präsident Gewerbeverband und Druckereiunternehmer

Nationale Wahlen
2023

PERSPEKTIVE SCHWEIZ

GEWERBE THURGAU | IHK Industrie- und Handelskammer Thurgau | Verband Thurgauer Landwirtschaft

gerinnen und Schulabgänger. Eins zu Eins bietet sich den Jugendlichen dort die Gelegenheit, Lehrberufe, die in unserer Gemeinde und in der nahen Region angeboten werden, kennenzulernen. Informationen erhalten sie von Lehrmeistern und Ausbildnern und – was mir bei der Suche nach dem richtigen Beruf besonders wichtig erscheint – auch direkt auf Augenhöhe von aktuell Lernenden.

Was darf das Publikum an der ESWA 2023 erwarten beziehungsweise auf was darf es sich freuen?

Die ESWA ist ein Abbild des auf dem Gemeindegebiet erhältlichen ungemein vielfältigen Angebots. «Warum denn in der Ferne suchen, wenn das Beste direkt vor der Haustüre zu finden ist.» An der ESWA präsentieren unsere innovativen Aussteller beinahe



«GMEINSAM D'ZUEKUNFT GSCHTALTE»

die gesamte Produktpalette und Dienstleistungsvielfalt, die in Eschlikon und Umgebung erhältlich ist. Mit unserer Gewerbeausstellung verfolgen wir das Ziel, lokale Wertschöpfung zu generieren und damit zur nachhaltigen Stärkung des Hinterthurgauer Gewerbes und der Wirtschaft beizutragen. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick ins Angebot und können sich sämtliche für sie relevanten Informationen direkt bei der Fachberaterin oder beim Fachberater abholen. Zudem stehen – und dafür ist die ESWA ja auch bekannt – ein attraktives Unterhaltungsprogramm und kulinarische Genüsse im Mittelpunkt. Das OK garantiert dafür, dass auch an der ESWA Ausgabe 2023 die Geselligkeit nicht fehlen wird und wir alle gemeinsam ein tolles Dorffest feiern dürfen.

Peter Mesmer

ROLAND HOLLENSTEIN
IN DEN NATIONALRAT

Für Nachhaltigkeit und
regionales Engagement

www.roland-hollenstein.ch



Vision?

Wir bürgen für Sie



BG OST-SÜD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

Videüberwachung – was ist zu beachten?

Herr Müller hat in einer grösseren Überbauung ein kleines Geschäft mit zwei Parkplätzen unmittelbar vor seinem Schaufenster. In der letzten Zeit hat er vermehrt am Montagmorgen zerbrochene Glasflaschen vor seinem Geschäft gefunden. Herr Müller macht sich Sorgen, dass sein Geschäftsauto durch einen Vandalenakt beschädigt werden könnte. Aus diesem Grund beschliesst er eine Videokamera zu installieren.

Welche Regeln gelten bei einer Videüberwachung?

Auch bei einer Videüberwachung gilt, dass jegliches Handeln im Rahmen der Rechtsordnung zu erfolgen hat. Die Rechtsordnung kennt im Zusammenhang mit Videoaufnahmen explizite Verbotsnormen, wozu etwa der Straftatbestand der Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte zählt. Wird beispielsweise der Sitzplatz eines Nachbarn durch die Videokamera aufgenommen, kann dies unter Umständen eine strafbare Handlung darstellen.

Wie der Staat unterstehen auch Privatpersonen dem Datenschutzgesetz. Die Aufzeichnung von Bildern mittels einer Videüberwachungsanlage, die es erlauben, bestimmte Personen zu identifizieren, stellt ein Bearbeiten von Personendaten im Sinne des Datenschutzgesetzes dar. Die Videoaufnahmen müssen deshalb den Grundsätzen des Datenschutzgesetzes entsprechen, wozu die Verhältnismässigkeit, die Zweckgebundenheit sowie das Prinzip von Treu und Glauben zählen. Aus diesen Grundsätzen ergeben sich verschiedene Fragen in Zusammenhang mit einer Videüberwachung, die wichtigsten werden nachfolgend kurz angesprochen.

Was darf mit der Videokamera gefilmt werden – und was nicht?

Der Betrieb einer Videüberwachungsanlage muss gerechtfertigt sein. Wird eine Videüberwachung lediglich aus reiner Neugierde installiert, fehlt es an einer Zweckbindung und stellt kein geschütztes Interesse dar. Die Sicherheit von Personen oder der Schutz des Eigentums hingegen stellen grundsätzlich ein legitimes Interesse für eine Videüberwachung dar. Allerdings sind bei einer Videüberwachung auch die Interessen der betroffenen Personen zu beachten. Dies ist vor allem bei der Ausrichtung und dem Aufnahmebereich der Kamera relevant.

Der Aufnahmebereich hat sich auf das eigene Grundstück zu beschränken. Die Videüberwachung darf weder das Nachbargrundstück noch den öffentlichen Raum – wie das angrenzende

Trottoir oder die öffentliche Strasse – erfassen. Ebenso darf die Videoaufnahme keinen erheblichen Eingriff in die Privatsphäre der betroffenen Personen darstellen. Im geschilderten Fall könnte die Überwachung des Eingangsbereichs der Liegenschaft oder der Briefkästen der Mieter die Persönlichkeitsrechte der betroffenen Personen verletzen.

Transparenz der Videüberwachung

Für die betroffene Person muss klar erkennbar sein, dass sie gefilmt wird, bevor sie den Aufnahmebereich der Kamera betritt. Aus diesem Grund ist eine Videüberwachung mit einem deutlich sichtbaren Hinweisschild zu kennzeichnen. Ausserdem müssen der betroffenen Personen diejenigen Informationen mitgeteilt werden, die erforderlich sind, damit sie ihre Rechte geltend machen kann. Dazu zählen mindestens die Kontaktdaten des Verantwortlichen, der Bearbeitungszweck sowie gegebenenfalls die Empfängerinnen und Empfänger, denen die Personendaten bekanntgegeben werden.

Wie lange dürfen die Aufnahmen aufbewahrt werden?

Das Datenschutzgesetz verlangt, dass Personendaten, welche für den Bearbeitungszweck nicht mehr benötigt werden, vernichtet oder anonymisiert werden. Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (EDÖB) empfiehlt eine Aufbewahrungsdauer von 24 Stunden. Eine private Videüberwachung sollte im Zweifelsfall vorgängig sorgfältig überprüft werden. Bei Fragen empfiehlt es sich, frühzeitig eine Fachperson zu kontaktieren.



Rechtsanwalt
Matthias Hotz, Frauenfeld,
Rechtskonsulent des TGV
www.bhz-law.ch



Agenda

Oktober 2023

| Datum | Anlass | Ort |
|------------|--|------------------------------------|
| 12. | Gwerbler-Zmittag Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Weinfelden |
| 13. | Regio-Cluster-Point Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg | Bodenseeforum Konstanz |
| 20. | Freitagsbier Vereinigung Münchwiler Firmen | Münchwilen |
| 25. | 9i-Höck Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee | Restaurant Linde, Roggwil |
| 26. | Herbstversammlung EIT.thurgau | Restaurant Erlengolf |
| 26. | Knigge-Kurs für Lernende Thurgauer Gewerbeverband | TGV, Weinfelden |
| 28. | Berufs-Info-Tag Swissmechanic Thurgau | Ausbildungszent- rum Weinfelden |
| 31. | Knigge-Kurs für Lernende Thurgauer Gewerbeverband | TGV, Weinfelden |

November 2023

| Datum | Anlass | Ort |
|-------------------|--|------------------------------------|
| 10.–12. | ESWA Eschlikon KMU Region Hinterthurgau | Schule Bächelacker Eschlikon |
| 11. | Schnuppertag Bauberufe Thurgauischer Baumeisterverband | Ausbildungs- Zentrum Sulgen |
| 11. | 1. Lehrstellenforum Bodensee Verein «Lehrstellenforum.org» | Mehrzweckhalle, Tübach |
| 13.11.– 31.12. | Wyfelder Taler – Adventsaktion der Fachgeschäfte Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Fachgeschäfte Weinfelden |
| 15. | Berufswahlparcours Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Weinfelden |
| 15. | Wyfelder Gwerbler-Talk «Brotkultur» Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Weinfelden |
| 16. | Herbstanlass Gewerbev. Romanshorn und Umgebung | |
| 17. | Herbstversammlung Gebäudehülle Schweiz – Sektion Thurgau | Region Kreuzlingen |
| 22. | Novembertreffen KMU Frauen Thurgau | BZWW, Weinfelden |
| 23. | Herbstversammlung suissetec thurgau | Gasthaus z. Trauben, Weinfelden |
| 25. | Weihnachts & Handwerkermarkt Vereinigung Münchwiler Firmen | Dorfplatz, Münchwilen |
| 27. | Lehrlingstag 2023 Messen Weinfelden | Thurgauerhof, Weinfelden |
| 29. | Chlaus-9i-Höck Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee | Restaurant Linde, Roggwil |
| 30. | Innovationsforum Ernährungswirtschaft Tänikon Innovationsboard Tänikon | |

November 2023

| Datum | Anlass | Ort |
|------------|---|------------------------------------|
| 02. | Swissmechanic-Treff Swissmechanic Thurgau | |
| 02. | Herbstplausch Gewerbeverein Aadorf | |
| 02. | Herbstversammlung Verein Apotheken Thurgau | Gasthaus z. Trauben, Weinfelden |
| 03. | Bussineslunch Vereinigung Münchwiler Firmen | |
| 03. | Businesslunch Gewerbeverein Amriswil | Schloss Hagenwil |
| 03. | Herbstversammlung Thurgauischer Baumeisterverband | Ausbildungs- Zentrum Sulgen |
| 03. | Wyfelder Frytig Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Weinfelden |
| 06. | Knigge-Kurs für Lernende Thurgauer Gewerbeverband | TGV, Weinfelden |
| 07. | Berufswahlparcours Gewerbev. Romanshorn und Umgebung | Romanshorn |
| 07. | Herausforderung Arbeitskräftemangel Thurgauer Gewerbeverband | Aula, BBZ Weinfelden |
| 08. | Berufswahlparcours Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Weinfelden |
| 09. | Gwerbler-Zmittag Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Weinfelden |
| 09. | Supporter-Treffen Kompetenznetzwerk Ernährungs- wirtschaft | SWISS Gate AG, Bachenbülach |

Dezember 2023

| Datum | Anlass | Ort |
|---------|--|--------------------------|
| 01. | Wyfelder Frytig Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Weinfelden |
| 01.–03. | Adventsmarkt Bischofszell Gewerbeverein Bischofszell | Altstadt Bischofszell |
| 09. | Weihnachtsmarkt Aadorf Gewerbeverein Aadorf | Aadorf |
| 09.–10. | Adventsmarkt Weinfelden / Jahrmarkt Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | |
| 14. | Gwerbler-Zmittag Gewerbev. Weinfelden und Umgebung | Weinfelden |
| 15. | Weihnachtsapéro Aadorf Gewerbeverein Aadorf | |
| 17. | Sonntagsverkauf Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee | |

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
HR-Services | Informatik-Gesamtlösungen



Die richtige Unterstützung macht's!



Wir stehen Ihnen mit unserem Fachwissen zur Seite, um Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg zu begleiten.

OBT AG

Bahnhofstrasse 3 | 8570 Weinfelden | Telefon +41 71 626 30 10

www.obt.ch

Logisch, TKB.

**KENNEN
UND KÖNNEN.**

Nur wer meinen Betrieb besucht und kennt, kann mir ideale Lösungen offerieren. Mein Berater von der TKB macht genau das und er sorgt effizient dafür, dass ich alle Finanzlösungen aus einer Hand erhalte.

tkb.ch/firmen

E-NEWSLETTER
«WIRTSCHAFT
THURGAU»
ABONNIEREN



tkb.ch/abo

4 – 8 × pro Jahr

Fokus auf relevante
Wirtschaftsthemen

Analysen zur Thurgauer
Wirtschaft

Konjunktur-News

Resultate der TKB
Firmenkundenumfrage



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN